

**Zeitschrift:** Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur  
**Herausgeber:** Sozialdemokratische Partei der Schweiz  
**Band:** 54 (1975)  
**Heft:** 3

**Nachruf:** Traugott Vogel  
**Autor:** Weber, Eugen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Traugott Vogel**

(gestorben am 31. Januar 1975)

Man kann Traugott Vogel als den Dichter der – glücklichen und ge-glückten – Synthesen bezeichnen; nicht des mechanisch zusammengefügten Kompromisses, sondern eben der die einzelnen Elemente zu einem grösseren Ganzen umschmelzenden organischen Vereinigung. Auf ver-schiedenen Ebenen ist dem Dichter die Synthese gelungen.

Da ist zunächst die Synthese zwischen dem herkömmlichen Realismus, der das Wesentliche der Wirklichkeit, so wie sie ist, unmittelbar erfasst und darstellt, und den modernen Richtungen, die nach neuen Mitteln und Wegen in der Dichtung suchen. Gerade in der Schweiz sind diese beiden Richtungen *nebeneinander* gewachsen, was besonders gut Ver-suche zu Synthesen ermöglichte. – Traugott Vogel gehört zu jenen Dich-ttern, die fest im herkömmlichen, unmittelbaren Realismus verwurzelt sind und von diesem ausgehen; doch verschmäht er es nicht, Elemente des Modernismus in seine Dichtungen organisch einzubauen; diese Ele-mente bestehen nicht nur in der Verwendung der Symbolik, des Mär-chens und in der Allegorie, sondern auch in der Fähigkeit, bereits beim unmittelbaren Schildern einfacher, alltäglicher Dinge und Geschehnisse Bezüge zum Weiten und Grossen und Dahinterstehenden herzustellen und hervortreten zu lassen – aber so, dass weder das Einfache dadurch banal, noch das Grosse «übermenschlich» wird. Denn das Menschliche bleibt dem Dichter Massstab und Ziel.

Das führt uns zu einer weiteren, vom Dichter meisterhaft erarbeiteten Synthese: der des – scheinbar! – einfachen, aus der Nähe geschöpften Inhaltes, und der bis ins letzte, auf eine wirkliche grossartige Weise aus-gefieilten, poetisch schönen und differenzierten Form.

Wohlabgewogen und auf geschickte Weise vereinigt sind bei Traugott Vogel auch das «Pädagogische» und das «rein künstlerische Element».

Und diese meisterhaften Synthesen finden sich sowohl dort, wo der Dichter hochdeutsch, wie auch dort, wo er schweizerdeutsch schreibt.

Das umfangreiche Werk Traugott Vogels umfasst die Romane: «Unser-einer», «Ich liebe, Du liebst», «Der blinde Seher», «Leben im Grunde» oder «Wehetage des Herzens», «Anna Foor», «Die verlorene Einfalt», dann zahlreiche «Erzählungen» sowohl für die Jugend und für die Er-wachsenen. – Die Synthese von Erzieher und Schriftsteller kam nament-lich in den beiden Pestalozzi-Spielen zum Ausdruck, denen Hörspiele und Texte für das Jugendtheater folgten.

So fand Traugott Vogel die umfassende Synthese zwischen Leben, Beruf (er war Lehrer) und Dichtung.